

Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer



Pressemitteilung

Cuxhaven, den 10. Juli 2008

Tiefensee: Für Unfälle auf See gut gerüstet Havariekommando übte auf der Ostsee

„Für Unfälle auf See sind wir gut gerüstet. Die Organisation und die Leistungsfähigkeit des Havariekommandos haben mich überzeugt. Besonders beeindruckend war das schnelle und reibungslose Zusammenspiel der einzelnen Bergungsspezialisten von Wasserschutzpolizei, Notschleppern, Hubschraubern und Flugzeugen,“ so Bundesverkehrsminister **Wolfgang Tiefensee** nach einer Übung des Havariekommandos heute auf der Reede vor Warnemünde.

Unter der Leitung des Havariekommandos trainierten heute auf der Ostsee vor Warnemünde Spezialisten von Land, zu Wasser und aus der Luft Ölbekämpfung, Notschleppen und die Versorgung von Verletzten.

Der Bundesverkehrsminister nahm an einer sogenannten „Kombi-Übung“ teil, bei der die neuesten Entwicklungen der maritimen Notfallvorsorge durchgespielt wurden: Notschleppen, Ölaufklärung und Ölbekämpfung, Brandbekämpfung sowie die Versorgung von Verletzten wurden miteinander kombiniert.

„Die Schlagkraft und die Einsatzfähigkeit der verschiedenen Einheiten haben sich weiter verbessert. Auch im europäischen und weltweiten Vergleich sind wir bei der Unfallbekämpfung und den entsprechenden Vorsorgemaßnahmen mit dem Havariekommando gut aufgestellt“, so **Tiefensee**.

„Die Übung war ein voller Erfolg“, kommentiert der Leiter des Havariekommandos, Hans-Werner Monsees, den heutigen Vormittag. „Hier wurde zum wiederholten Male deutlich, dass die Zusammenarbeit zwischen den Einsatzkräften des Bundes und der Länder mit privaten Firmen wie Wiking-Helicopters-Services, Scandlines und der ARGE Küstenschutz hervorragend funktioniert“, so Monsees weiter.

Für die Übung wurde eine Kollision zwischen einer Fähre und einem Containerschiff simuliert. Dabei trainierten Einsatzkräfte der Wasser- und Schifffahrtsämter Lübeck und Stralsund, des Landes Mecklenburg-Vorpommern, der Feuerwehr Lübeck, der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) und der Wasserschutzpolizei gemeinsam mit den Besatzungen des Schleppers „Fairplay 5“ und der Scandlines Fähre „Rostock“.

Insgesamt waren etwa 150 Einsatzkräfte an der Übung des Havariekommandos beteiligt. Ebenfalls im Einsatz: acht Schiffe, ein Ölüberwachungsflugzeug des Typs DO 228 und ein Hubschrauber.

Kontakt:

Dr. Ulrike Windhövel

Christian Braun

Pressestelle Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

Tel.: 04721- 567- 170, 286

Mailto:UWindhoevel@havariekommando.de